

# Zeitweiliges Parteiaktiv organisiert den gemeinsamen Kampf um Spitzenleistung

Auch in der Parteiorganisation des Stadtbezirks Magdeburg-Nord bewähren sich überbetriebliche zeitweilige Parteiaktive. Sie sind wirksame Führungsinstrumente, um die Zusammenarbeit der Kommunisten verschiedener Betriebe und Institutionen zu organisieren. Das ist zur wesentlichen Beschleunigung des Tempos bei der Umsetzung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und Entwicklungen in ökonomische Ergebnisse unerlässlich. Auf diese Weise tragen sie zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der SED, zur Realisierung der Beschlüsse der 4. Tagung und somit des X. Parteitages bei. Alle diese überbetrieblichen Parteiaktive werden von Mitgliedern des Sekretariats der Stadtbezirksleitung geleitet. Es sind arbeitende Gremien, sie werden direkt in den Betrieben, in den Grundorganisationen der Partei wirksam. Von der gewählten Leitung haben diese Aktive den Auftrag erhalten, politisch-ideologisch und organisatorisch Einfluß zu nehmen auf die termingerechte Lösung wichtiger ökonomischer Aufgaben. Das gewährleisten, sie durch die einheitliche Orientierung der Parteikräfte, durch die breite Einbeziehung der Parteimitglieder in die leitende Tätigkeit, durch die rasche Information der Genossen. Diese Parteiaktive sind nicht dazu da, um Mängel in der staatlichen Leitungstätigkeit zu klären, sondern sie sichern durch ihr ideologisches und koordinierendes Wirken, daß die Vorzüge sozialistischer Gemeinschaftsarbeit für die beschleunigte Fertigstellung wissenschaftlich-technischer Vorhaben genutzt werden.

Was durch solche Arbeitsweise möglich ist, soll am Beispiel der Tätigkeit des Parteiaktivs im Konsum-Kaffeewerk „Röstfein“ Magdeburg bewiesen werden. Hier ging es darum, durch die Anwendung eines völlig neuen Wirkprinzips für die Kaffeeröstung und andere Röstprozesse NSW-Importe abzulösen. Unter Verwendung von Typenteilen galt es, höchste volkswirtschaftliche Effekte zu erzielen, den Energiebedarf wesentlich zu reduzieren und bessere Umweltbedingungen zu schaffen.

## Nur zwölf Monate nach der Idee

Die Realisierung dieser volkswirtschaftlich bedeutsamen Aufgabe war nur durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen der Technischen Hochschule Magdeburg und fünf Betrieben der Stadt möglich. Um das Zusammenwirken der Arbeitskollektive effektiv zu organisieren, hielten wir die Bildung eines Parteiaktivs für notwendig. Zunächst war durch Genossen eine intensive politisch-ideologische Arbeit zu leisten, um alle Zweifler von der Machbarkeit des Vorhabens zu überzeugen. Heute wollen selbst die größten Skeptiker nicht mehr daran erinnert werden.

Durch eine straffe politische Führung des Prozesses und die aktive Mitarbeit aller am Vorhaben beteiligten Partner gelang es, in etwas mehr als zwölf Monaten — ausgehend von der Idee, über die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen, bis zum Entwurf der Do-

## Leserbriefe

wurde auf Anregung der Genossen in Vorbereitung der diesjährigen Futterremte das bisherige Qualitätssicherungssystem völlig überarbeitet und mit allen Mechanisatoren beraten. 1982 ist unser Ziel, über den Volkswirtschaftsplan hinaus 0,8 Dezitonnen je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche mehr zu produzieren. 70 Prozent der Silage sollen die Qualitätsstufen I und II haben.

Bei der Erfüllung der Aufgaben geht es uns ständig um eine offene, kritische Wertung bei der Abrechnung unserer eigenen Beschlüsse. Die Parteiliteing ringt darum, daß

sich ein solches Herangehen in jeder Parteigruppe und bei jedem Genossen durchsetzt. Die Parteibeschlüsse sind ohne Abstriche Maßstab der Arbeit jedes einzelnen Genossen. Dabei mißt die Grundorganisation der Arbeit mit Parteaufträgen große Bedeutung zu. Im Kampfprogramm ist festgelegt, daß zur konsequenten Durchsetzung der Beschlüsse der Partei, zur Bewältigung der politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben der 80er Jahre die Kampfkraft der Grundorganisation weiter erhöht und ihre führende Rolle in allen Arbeitskollektiven gesichert

werden muß. Darum wird in den Parteigruppen und in den Mitgliederversammlungen die Einschätzung der Wirksamkeit der Genossen in ihrem Verantwortungsbereich verstärkt fortgesetzt. Weiterentwickeln wird die Parteiliteing persönliche Aussprachen mit den Genossen Leitern und die Auswertung ihrer Tätigkeit anhand der Beschlüsse der Partei.

Das Schlußwort des Genossen Erich Honecker auf dem XII. Bauernkongreß war uns Genossenschaftsbauern aus der Seele gesprochen. Anhand der Entwicklung des Kreisgebietes Sonneberg kön-